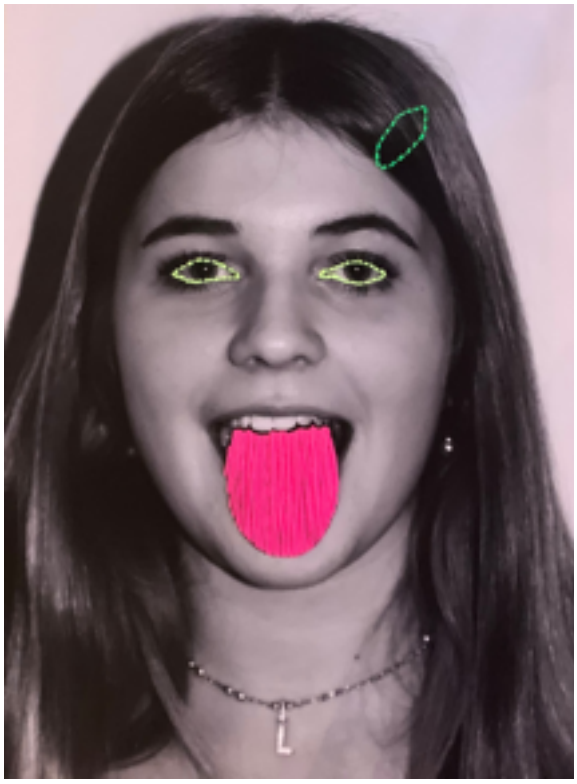
Jahresarbeiten mit dem Schwerpunkt Bildnerische Erziehung,
Gruppe 5AB, Mag. Sandra Sommer



„Family Potraits“ - bestickte Fotografie

Sophie Bauer 5A-Klasse

Mein Werk beschäftigt sich mit schwarz-weiß Fotografie und deren Bearbeitung mit neonfarbiger Wolle. Durch einen Besuch in der Galerie Fotohof wurde ich auf diese Art von Kunst aufmerksam. Ich verfolgte die Arbeit von Victoria Villasana und hielt mich an dieser Idee fest. Meine Intention war es, meine Kreativität etwas anders auszudrücken. Es wurden 3 Generationen meiner Familie fotografiert und in ein schwarz-weiß-Portrait bearbeitet. Darauf wurde es auf eine Leinwand gestaltet und Umrisse mit bunter Wolle des Gesichts geheftet. Die Größe der Leinwände betrug 75cmx50cm. Durch den schwarz-weiß-Druck hebt sich die Neonfarbe bzw. das Körpermerkmal der Person hervor und es entstanden einzigartige Bilder der Modelle. Die Kunst ergibt sich aus der Art und Weise, wie der Faden in den Arbeiten ohne Schnitte oder Vorlagen unter dem Bild belassen wird. Der Reiz an dieser Arbeit ist, dass es kein Zurück mehr gibt.

„Die verschiedenen Facetten von Holz“ - Materialdruck

Stephanie Breitenthaler,5A-Klasse

Um die Vielfältigkeit und Besonderheit der Natur widerzuspiegeln, insbesondere die von Holz und dem Lebensraum Wald, entschied ich mich bei meiner Jahresarbeit für die Technik des Druckens. Ich wählte das Holz als Druckobjekt aus. Jedes Holz ist einzigartig, individuell und etwas anders, genauso wie wir Menschen. In mancher Hinsicht brachte mich das Drucken von Holz an meine Grenzen, da ich erst Erfahrungen sammeln musste, um zu wissen, wie der Druck am besten gelingt. Nicht jede Holzscheibe eignete sich, da jede eine andere Struktur hatte und diese verschieden gut oder schlecht auf dem Papier zu erkennen war. Schlussendlich entstanden zwei tolle Seriendrucke, die einen der größten Reichtümer von uns Menschen ausdrücken. Die NATUR und UMWELT!

„Metamorphosen“- Design auf Sneaker

Annika Sommerauer, 5A-Klasse

Die Idee Sneaker anzumalen, bekam ich aus dem Internet – die Künstler Sierato und Marko Terzo haben mich sehr inspiriert. Mein thematischer Schwerpunkt ist die Entwicklung einer Raupe zum Schmetterling. Um das umzusetzen, wurde je ein Schuhpaar einem Entwicklungsstadium zugeordnet: Raupe, Kokon und Schmetterling. Jedes Stadium bekam auch eine Farbe zugeordnet. Die Raupen grün, die Kokons wurden grau und die Schmetterlinge blau. Als Maltechnik verwendete ich Acrylmalerei, da diese Farben gut auf Sneaker halten und trug zum Schluss einen Schutzlack auf. Um den Farbeffekt für jedes Schuhpaar zu verstärken, fädelte ich zusätzlich noch zur Farbe passende Schnürsenkel ein.

Schatten-Licht - Alles eine Illusion? - Weißlinienzeichnung

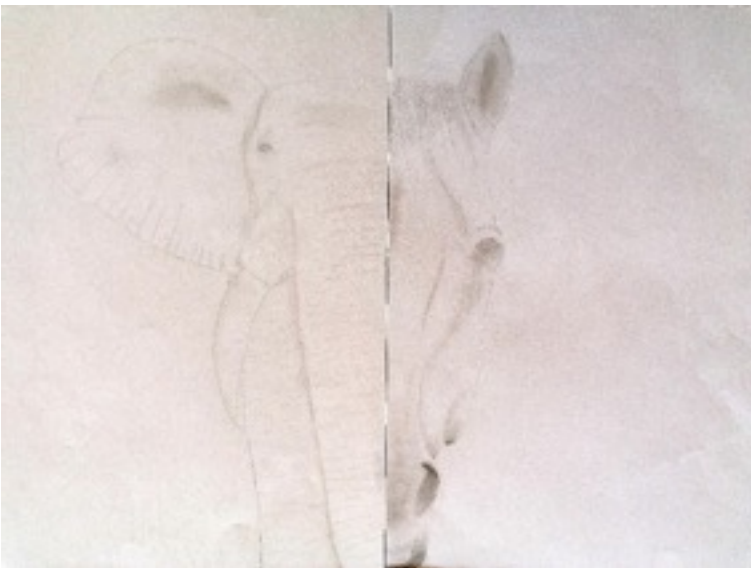
Martina Stützl, 5A-Klasse

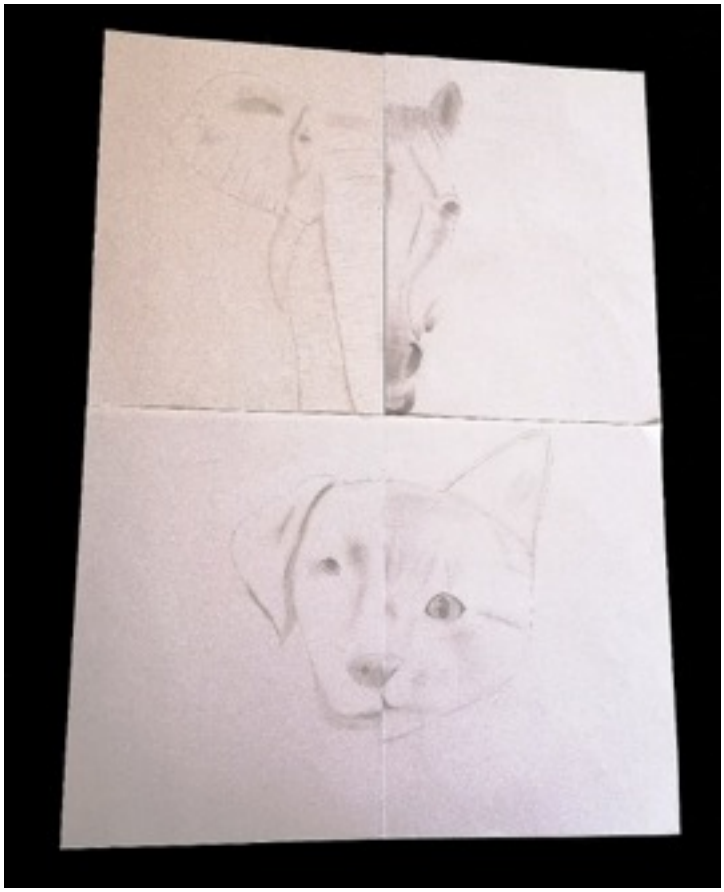
Der Mond scheint zu seiner vollen Zeit hell vom Himmel herunter, doch eigentlich ist es nicht der Mond der von sich aus strahlt, sondern die Sonne im Hintergrund, die im zum Leuchten bringt. Manchmal muss man einfach nach dem Mond langen und ihn genau ansehen, denn er lehrt uns, dass auch, wenn man nicht die eigene Kraft hat zu strahlen, wir andere Dinge nützen können, die uns erhellen. Aber auch der Mond hat seine dunklen Stunden, wo man ihn kaum sieht. In meine Jahresarbeit setze ich mich mit der Technik der Weißlinienzeichnung auseinander. Es wird mit weißer Farbe (hier Kreidestifte) auf schwarzem Untergrund gezeichnet und so nicht die Schatten, sondern das Licht hervorgehoben. Ich wollte mit dieser Technik etwas für mich ganz neues ausprobieren.

„SnoopyUpcycling“- Comicdesign auf verschiedene Materialien

Aysegül Yesilyurt, 5A-Klasse

Das Hauptthema dieser Arbeit ist eine Comicfigur auf verschiedene Materialien zu gestalten. Die Idee bekam ich durch das Interesse an Comicfiguren, da ich vor allem Snoopy von den Peanuts sehr gerne mag. Das Ziel war alte Materialien mit Comicdesign aufzuwerten und diese nicht mit neuem zu ersetzen. Am Anfang habe ich mich für eine Figur entschieden und danach kam die Idee, diese auf Alltagsmaterialien zu zeichnen. In der Theorie war die Idee sehr einfach umzusetzen, jedoch habe ich beim praktischen Arbeiten bemerkt, dass die unterschiedlichen Materialien viele Herausforderungen mit sich bringen. Ich habe mich für folgende Materialien entschieden: Holzsessel, Kaputtes Glas, alte Sneakers, Eierschachtel und Socken. Für die meisten genannten Materialien habe ich einen schwarzen Edding verwendet, bis auf die Socken, denn für die habe ich Stoffstifte benutzt. Ich habe sehr langsam und präzise arbeiten müssen, um die Striche und die Form wirklich umsetzen zu können.





„Halbierte Tierportraits“ - Bleistiftzeichnung von Tieren

Carina Aberer, 5A

Ich beschäftigte mich bei meine BE – Projekt theoretisch sowohl auch praktisch mit Tieren. Da Tiere auch im Kindergarten ein wichtiges und sehr spannendes Thema sind, wählte ich dies als mein Projekt. Dabei dachte ich mir, dass es interessant wäre, nur die Hälfte des Kopfes zu zeichnen und diesen mit einer Hälfte von einem anderen Tier zusammenfügen. Ich achtete beim Auswählen der Tiere darauf, dass der Kopf eine ähnlich gleich große Größe hat, um die halbierten Köpfe gut zusammenfügen zu können.

„Die Vielfalt der Horoskope und Sternbilder in der Kunst“ - Wasserfarbe auf Leinwand

Lena Schulz, 5A- Klasse

Das Ziel meiner Jahresarbeit war es, Horoskope und Sternzeichen zu visualisieren und dies nach meinen persönlichen Vorstellungen zu tun. Meine auserwählten Horoskope haben für mich eine besondere Bedeutung, da diese zwei Sternzeichen, die Sternzeichen meiner Tochter Aurora sein konnten. Da sie am 23. Februar geboren wurde, ist ihr Sternzeichen der Fisch. Ich habe mich lange mit dem Thema Horoskope befasst und mich mit den Eigenschaften und Besonderheiten dieser zwei Sternzeichen beschäftigt und mich dafür entschlossen, das Sternzeichen Wassermann anhand von Meerjungfrauen und das Sternzeichen Fische anhand von Fischen zu visualisieren.
Hierfür habe ich mit verschiedenen, harmonierenden Wasserfarben den Hintergrund meiner Leinwand bemalt und dann mit weißer Farbe die Sternbilder des jeweiligen Sternzeichens skizziert. Darauf habe ich dann Fische und Meerjungfrauen in das Bild „rein- und rausschwimmen“ lassen. Diese Arbeit war für mich eine sehr beruhigende und meditierende, da ich im ganzen Schulstress und Babystress, einfach ein paar Stunden nur für mich hatte.

„white and black“

Aus Altem werde Neues
Leonie Treiber, 5B

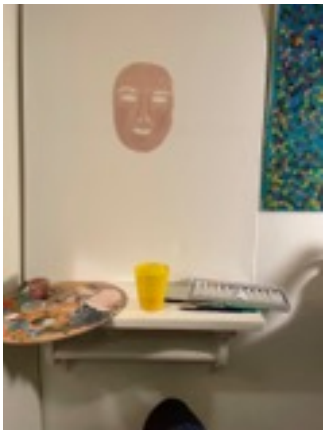
Meine Jahresarbeit besteht aus einer Kollektion wahrer Einzelstücke. Dazu wurden nicht mehr getragene Kleidungsstücke gesammelt und erstmals beiseitegelegt. Dabei war es egal, ob T-Shirt, Pullover, Hose oder Rock. Auch ob der Schnitt der Kleidungsstücke nicht gefällt, wurde außer Acht gelassen. Neben dieser Sammlung begann ich Motive mit der Technik der „Linienmalerei“ zu entwerfen. Diese kategorisierte ich anschließend in „Natur“ und „Gesichter“. Mit schwarzen Textilstiften konnte ich nun die Kleidung „upcyclen“ und Lieblingsstücke fertigen. Mein Zielgedanke war, nicht mehr getragene Kleidung wieder tragenswert zu machen, ohne neue Kleidungsstücke zu kaufen und die Alten weg zu schmeißen. Last but not least, gehören zu jeder Kollektion auch ansprechende Bilder, welche ich teilweise selbstständig und teilweise mithilfe einer Kollegin aufnehmen konnte.

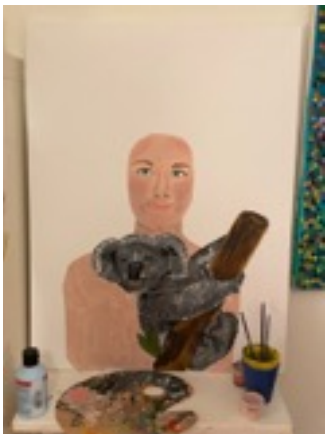
Surrealistisches Selbstportrait - Acryl auf Leinwand

Johanna Eger, 5B-Klasse

Meine Inspiration für die Arbeit, stellte Frida Kahlo mit ihren surrealistischen Selbstportraits dar. In meinem Porträt habe ich wie sie, Symbole eingebaut, die überall in meinem Bild wiederzufinden sind. Die Tiere stehen für Stärke und Transformation, die Blumen für Abschied, Stärke, Heilung und Schönheit, wobei ich die Schönheit nicht auf das Äußerliche, sondern vielmehr auf die Schönheit des Lebens bezogen habe. Ins Zentrum meiner Arbeit stellte ich die Auseinandersetzung mit mir selbst. Die Fragen „Was ist mir wichtig“, „Was habe ich geschafft“ und „Wie sehe ich mich selber“, haben mir geholfen, einen roten Faden in das Gemälde zu bringen.
Um meine Abschlussarbeit abzurunden, habe ich zusätzlich persönliche Symbole eingebaut. So steht das viele Grün nicht nur für Gesundheit, sondern auch für meine Lieblingsfarbe. Weiters wirkt Hellblau sehr beruhigend auf mich, weshalb ich mich dazu entschlossen habe, möglichst viel davon aufs Gemälde zu bringen. Die Kleidung, die „ich“ in dem Bild trage, soll meine „alte Seele“ darstellen.

Arbeitsprozess:

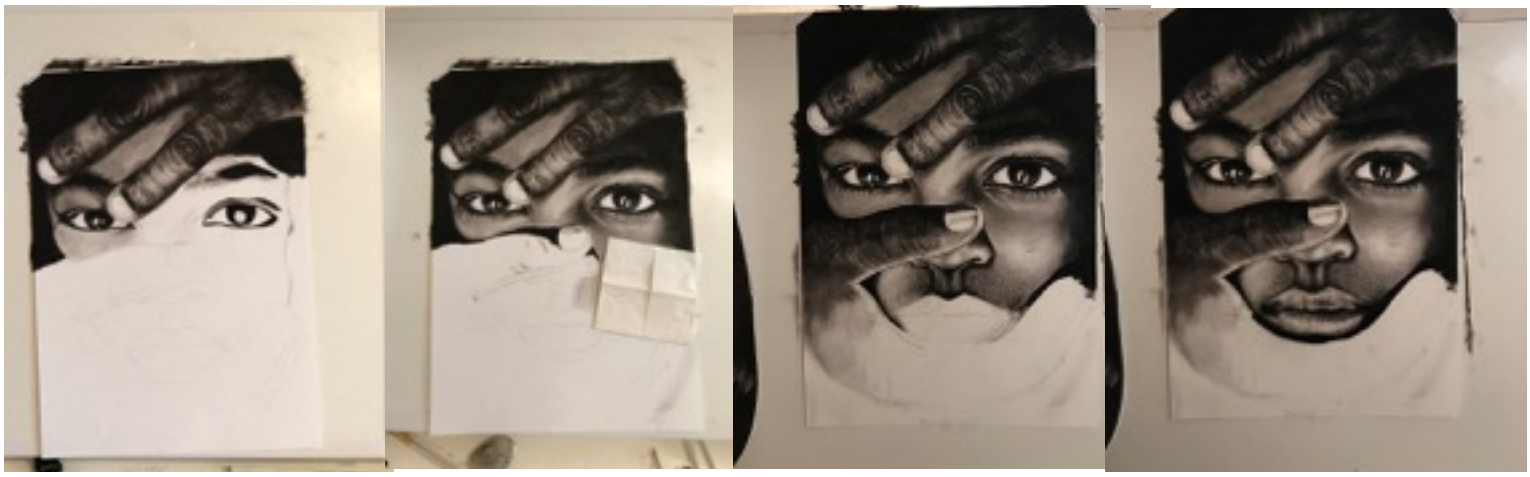




Fotorealistische Potraitmalerei

Leah Gargitter, 5B-Klasse

Bei dieser Arbeit setzte ich mich mit dem Thema fotorealistischer Portraitmalerei auseinander. Ich wollte etwas Neues ausprobieren und stellte mich der Herausforderung der Trockenpinseltechnik auf der Basis von Ölfarben. Ich entschied mich für folgende Fotografie, da es mir wichtig war, meine Gedanken zu zwei verschiedenen Bereichen zu verbinden, indem ich ein auf den Zuschauer, dramatisch wirkendes Bild auswähle. Diese Fotografie dazu hat mich sofort gefesselt, denn es spiegelt meinen Titel : „ I don‘t remeber what it‘s like to feel freedom.“ wider. Ich verbinde es mit Corona und Kinder aus Entwicklungsländern.



„Die Entstehung eines Erziehungsunterrichts“ - Achrichtekturzeichnung

Franziska Plietl, 5B - Klasse

Den Schwerpunkt meines BE- Projektes legte ich auf das Schulgebäude der BAfEP Salzburg. Dabei war mir besonders wichtig, die Entstehungsgeschichte der Schule anhand von Fotos zu demonstrieren. Zuerst begann ich Fotos des Schulgebäudes zu finden. Danach befasste ich mich damit, das Schulgebäude maßstabsgetreu zu zeichnen, dies stellte sich als die umfangreichste Arbeit meines Projekts heraus. Damit die alten Fotos des Schulgebäudes in mein Werk integriert werden konnten, wurden einige Fenster aus der Zeichnung ausgeschnitten. Auf der hinteren Seite wurden die Bilder festgeklebt damit die Fotos vorne herausschauen. Oberhalb des Gebäudes schrieb ich mit einer alten Schrift„Die Entstehung eines Erziehungsunterrichts“, den Titel meines Projektes, hinauf. Am Ende wurde die Zeichnung auf einer großen Holzplatte mit einem doppelseitigen Klebeband festgemacht.

„Actionpainting&Dripping Potrait“

Nicole Habony, 5B-Klasse

Die Geschichte des Drippings wird eng mit dem Namen Jackson Pollock in Verbindung gebracht. Pollock tropfte und schüttete Farbe auf eine am Boden liegende Leinwand – der Prozess dabei trat in den Vordergrund. Somit wurde Pollock schließlich zum Begründer des Action-Painting und des Drippings. Ich versuchte diese Technik nachzustellen, mittels einer großen Leinwand und einer Umgebung, bei der Farbflecken keine Rolle spielten. Aufgrund der jetzigen Pandemie musste ich mein Projekt jedoch leider etwas verändern. Da meine „Umgebung“ zu meinem Zimmer wurde, habe ich meine Arbeit auf drei A4-Blätter beschränkt. Fazit: Das „Dripping“ in seinen eigenen vier Wänden kann mühsam, aber sehr interessant sein. Man lernt, wieviel die Pinselhaltung ausmacht

und bekommt nach mehreren Werken ein Gespür davon, welche Haltung, welche Linien bzw. Farbspritzer ergeben. Ich persönlich würde jedoch empfehlen, wenn man die Möglichkeit dazu hat, diese Technik draußen bzw. in einem „Hobbyraum“ auszuprobieren, damit man wirklich die Farbe frei um sich „werfen“ kann und nicht eingeschränkt ist.

„Collagen mit Backgroundstory“

Vanessa Hayek, 5B -Klasse

Die Collage ist eine Technik der bildenden Kunst, aber auch ein in dieser Technik geschaffenes Kunstwerk. Es wird ein neues Ganzes erzeugt, indem verschiedene Elemente auf eine Unterlage aufgeklebt werden.

Jede dieser Collagen hat einen anderen Hintergrund mit einer eigenen Story. Die erste Collage vermittelt, dass jeder zeigen kann, wer er ist und alle ein Teil von uns sind, unabhängig von der Hautfarbe, der Herkunft, dem Geschlecht oder der Religionszugehörigkeit.

Die zweite Collage geht auf das Konsumverhalten der Menschen ein und die dritte auf das jetzige Thema „Corona“.

Mein Ziel war es die Geschichten im Hintergrund zu verbildlichen und lebendig werden zu lassen.